

## Zu den Notizbüchern und zur Kasseler Schule

Seit 1985 werden von der **"Arbeitsgemeinschaft Freiraum und Vegetation"** die **Notizbücher der Kasseler Schule** herausgegeben. Zum Abdruck kommen vornehmlich studentische Beiträge, die in der Tradition des forschenden Lernens und Lehrens erarbeitet wurden. In die Notizbücher ist durch Betreuung und Beiträge die Arbeiterfahrung von Berufstätigen eingebracht und dargestellt. Dissertationen, thematische Aufsatzsammlungen, 'Nachlesen' und gelegentlich Auftragsarbeiten (Gutachten) ergänzen die Reihe, die Ausdruck und Beleg der Arbeiten aus der "Kasseler Schule" sind.

Zur **"Kasseler Schule"** wollen wir hier eine notwendige Erläuterung geben, weil aus Unkenntnis oder Absicht häufig eine falsche Darstellung verbreitet wird. Eicke Schmidt hat 1981 in Garten und Landschaft (91 (11):881) diesen Begriff geprägt und eingeführt. Er bezog sich dabei explizit auf die Arbeiten von I.M. Hülbusch, K.H. Hülbusch, H. Böse bzw. auf von diesen betreute Arbeiten.

Damit sind seitdem Arbeiten aus 'Kassel' benannt, die sowohl von der Erkenntnistheorie (Indizienwissenschaft) wie von der Fragestellung her den Erfahrungen von Gebrauchsqualität und – daran lernend – den Voraussetzungen für Gebrauchsfähigkeit nachgehen.

Nach Heinz Hahne (Ga+La 1982,31 (11):693), Jürgen Milchert (DAS GARTENAMT 1983, 32 (2):116 und: 1985, 34 (9):651) und anderen, die ebenfalls das 'Etikett' in diesem Sinne gebrauchten, hat neuerdings H.W. Hallmann auf die "Besonderheit der Kasseler Schule hingewiesen" (in: DAS GARTENAMT 1992, 41 (3):165–170).

Nun ist die Regel, daß von außen betrachtet die Kasseler Schule mit dem Studiengang Landschaftsplanung an der GhK gleichgesetzt wird. Aus dem Fachbereich wird der Eindruck erweckt, daß die Kasseler Schule mit diesem Fachbereich identisch sei.

Die Arbeiten der "Kasseler Schule" sind weitgehend Ergebnisse der Lehr–Lern–Forschung der "Arbeitsgemeinschaft Freiraum und Vegetation" innerhalb des Studiengangs Landschaftsplanung an der GhK. Aus dem Fachbereich Stadt– und Landschaftsplanung wird der Eindruck erweckt, daß die "Kasseler Schule" mit diesem Fachbereich identisch sei. Diese Vereinbarung über den Begriff – auch der beliebige Gebrauch der Bezeichnungen 'Freiraumplanung' und 'Landschaftsplanung' – ist sehr beliebt und soll von der konventionellen Grünplanung und Landschaftspflege ablenken bzw. sie kaschieren. An den Arbeiten der "Kasseler Schule" sind sie unbeteiligt.

Die "Arbeitsgemeinschaft Freiraum und Vegetation" ist in einer offenen Arbeitsvereinbarung von Berufstätigen, Lehrenden und Studierenden lernend, lehrend und forschend tätig. Seit 1985 veröffentlicht sie zusammen mit einem gleichnamigen gemeinnützigen Verein, dessen MitgliederInnen vornehmlich nicht nur außerhalb Kassels sondern auch außerhalb der Hochschule tätig sind, die "Notizbücher der Kasseler Schule".

Die Kasseler Schule hat ihren Namen nach dem 'zufälligen' Arbeitsort vieler Beteiligter an der Arbeit. Alle Versuche den Ortsnamen gegenüber den Inhalten und Ergebnissen der Arbeit in den Vordergrund zu schieben sind zwar verständlich, wenn jemand abstauen oder nivellieren will; sie sind schlicht falsch, weil die Kasseler Schule über die Arbeit und nicht vom Ort ihren Namen hat.

Für Interessierte: In Notizbuch 2 sind 'programmatische Anmerkungen' zur Kasseler Schule formuliert. Notizbuch 10 enthält Beiträge zur und aus der "Kasseler Schule" sowie eine Bibliographie der veröffentlichten Arbeiten von 1968–1989.

## Notizbücher der Kasseler Schule

- Nr. 1 Scholz, Norbert. Über den Umgang mit Bäumen – oder: praktisch–handwerkliche Erfahrungen zur Technik des Bäumeplantzens. (1.Aufl. 1985; 2.Aufl.1988; 3.Aufl.1991)
- Nr. 2 Krautern mit Unkraut. Mit Arbeiten von: Auerswald, Birgit; Bartung, Lutz; Fahrmeier, Peter; Hülbusch, Karl Heinrich; Lührs, Helmut; Müller, Hans–Ulrich; Sauerwein, Bernd. (1. Aufl.der AG: 1986; 2.Aufl. 1989)
- Nr. 3 Sammeln und Säen. Mit Arbeiten von: Auerswald, Birgit; Fahrmeier, Peter. (1.Aufl.1987; 2.Aufl.1991)
- Nr. 4 Krah, Gudrun. 'Mini–Kienast' Synthetische Übersicht der Stadtvegetation Kassels. (1.Aufl.1987)
- Nr. 5 Bartung, Lutz. Ein alter Hut: Die bio–ökologische Stadtgrünpflege. (1.Aufl.1987)
- Nr. 6 Stolzenburg, Jürgen u. Vetter, Christine Anna. Disziplingeschichte der Freiraum–planung 1960–80. Stolzenburg, Jürgen. Landschaftsbildanalyse (1.Aufl.der AG: 1988)
- Nr. 7 Krah, Gudrun. Träume von Säumen. Gimbel, Günther u. Hennen, Ralf. Kasseler Kalkschotterdecken (1.Aufl.1988)
- Nr. 8 Harenburg, Bernd. Mietergärten – Sind Zufälle planbar ? (1.Aufl.1988)
- Nr. 9 Der Praxisschock– Von fertigen Unwegen und unfertigen Wegen (Fachtagung am FB 13 der GhK 1987). (1.Aufl. 1988)
- Nr.10 Böse–Vetter, Helmut. (Red) Nachlese Freiraumplanung (1.Aufl. 1989; 2.Aufl. 1991)
- Nr.11 Sauerwein, Bernd. Die Vegetation der Stadt. Ein freiraumplanerisch wertender Literaturführer (1.Aufl. 1989; 2. Aufl. 1990)
- Nr.12 Heinemann, Georg u. Pommerering, Karla. Struktur und Nutzung dysfunktionaler Freiräume. (1. Aufl. der AG: 1989)
- Nr.13 Stolzenburg, Jürgen. Grünlandwirtschaft und Naturschutz in der hessischen Rhön
- Nr.14 Sauerwein, Bernd. Stadtvegetation. Kritische Bibliographie. (1.Aufl.1989)
- Nr.15 Schneider, Gerda. Die Liebe zur Macht. Über die Reproduktion der Enteignung in der Landespflege. (1.Aufl.1989)
- Nr.16 Steinhäuser, Urta. Plänen für die Wechselfälle des Lebens. Dams, Carmen. Die 'produktive Bedürftigkeit' der angestregten Junggesellenkultur. (1.Aufl. 1990)
- Nr.17 Pflege ohne Hacke und Herbizid. (1.Aufl. der AG: 1990)
- Nr.18 Hard, Gerhard. Hard–Ware. und andere Texte von Gerhard Hard . (1.Aufl.1990)
- Nr.19 Frengen, Petra u. Kölzer, Andrea. Was hat Martha Muchow mit Astrid Lindgren zu tun? ; Hülbusch, Inge Meta u. Hülbusch, Karl Heinrich. Freiraum an Schulen (1.Aufl.1990)
- Nr.20 Ein Stück Landschaft – Auszüge und Beispiele vom Komaktseminar Miltenberg/M. (1.Aufl. 1991)
- Nr.21 Weiland, Thomas. (Red.) Sommer 89 – "Prüfungsreden". (1.Aufl.1991)
- Nr.22 Der ideale – – – Wurf. Mit Arbeiten von: Schwarze, Birgit; Trust, Hildegard; Helmrich, Bettina; Rühling, Sonja. (1.Aufl.1991)
- Nr.23 Von Haustür zu Haustür – Morphologie und Organisation–. Mit Arbeiten von: Braun, Ulrike; Linne, Kerstin; Harenburg, Bernd; Mehli, Reto; Wannags, Ingeborg; (1.Aufl.1991)
- Nr.24 Grundler, Hubert/ Lührs, Helmut/ Stolzenburg, Jürgen, Der Landschaftsplan für die Stadt. Mang, Harald/ Ring, Wilfried/ Steinhäuser, Urta/ Trust, Marlene. Grünplanung im Gefolge der Stadtplanung. (1.Aufl.1992)
- Nr.25 Böse–Vetter, Helmut u. Hülbusch, Inge Meta. (Red.) Worpswede und umzu. Hof und Haus – Land und Leute. (1.Aufl.1991)
- Nr.26 Reise oder Tour ? Mit Arbeiten von: Appel, Andrea; Mehli, Reto; Scheidel, Werner. (1.Aufl. 1992)
- Nr.27 Vom Straßenrand zur Bordüre. Mit Arbeiten von: Lucks, Theresia; Lührs, Helmut. (1.Aufl.1992)

**AG Freiraum und Vegetation.** Gemeinnütziger Verein.

c/o BSL, C.A. Vetter, Elfbuchenstr.16, 3500 Kassel.

c/o K.H. Hülbusch, Bückeburger Str. 16, 2800 Bremen.

Konto: Stadtparkasse Kassel (BLZ: 520 501 51) Konto Nr. 059 477

BESTELADRESSE: c/o FB 13, Henschelstr. 2, 3500 Kassel.

Abonnenten erhalten die Notizbücher bis auf Widerruf nach Erscheinen mit Rechnung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Notizbuch der Kasseler Schule](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [24\\_1991](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Zu den Notizbüchern und zur Kasseler Schule I-II](#)